

„Iss was, Deutschland?“ –

Eine Studie der Techniker Krankenkasse

Wie essen die Deutschen? Was ist den Deutschen beim Essen wichtig? Das hat eine Studie der Techniker Krankenkasse untersucht. Hier sind einige Ergebnisse:

In nur fünfzig Prozent der Haushalte in Deutschland kochen die Menschen jeden Tag selbst. In jedem dritten Haushalt kochen die Menschen nur drei- bis fünfmal pro Woche. Warum? Keine Zeit, sagen viele. Andere kochen nicht gern. Oder sie denken: Das ist zu viel Arbeit. In vielen Familien gibt es ein- bis zweimal pro Woche Fertiggerichte wie Tiefkühlpizza, Tütensuppe oder Konserven.

Essen ist Nebensache. Bei jedem Dritten läuft beim Essen der Fernseher oder der Computer. Besonders junge Menschen haben nicht viel Zeit – oder wollen sich keine Zeit nehmen. Beim Essen sehen viele Menschen unter fünfundzwanzig Jahren fern oder sie surfen im Internet. Ist Essen allein langweilig?

Junge Menschen sagen: Essen muss lecker sein. Sie essen oft Fertiggerichte und Fastfood: sechzig Prozent essen mindestens einmal pro Woche ein Fertiggericht. 33 Prozent essen mindestens dreimal pro Woche im Schnellimbiss – Burger, Pommes oder Currywurst. neunzig Prozent der Menschen unter fünfundzwanzig Jahren sagen: „Wir essen nicht sehr gesund.“

Quelle: Dagmar Giersberg, Studio [21], Band A1, Einheit 10, Materialien zu unseren Lehrwerken. Cornelsen Verlag. (Der Text wurde zur Vorleseübung für DaF-Anfänger geändert und gekürzt.)